

Kodex des Ignis-Ordens zu Surabad



Inhaltsverzeichnis

1. Über den Ignis-Orden

- 1.1 Kirche und Auftreten
- 1.2 Bräuche und Feste
- 1.3 Klosterschule
- 1.4 Tugenden des moralischen und ignisgefälligen Handelns
- 1.5 Todsünden
- 1.6 Glaubensgelübde
- 1.7 Konsequenzen bei Missachtung des Glaubensgelübdes
- 1.8 Der Weg zum Ordenskrieger
- 1.9 Der Weg zum Priester

2. Heilige des Ignisglaubens

- 2.1 Die heilige Alisea
- 2.2 Der heilige Helwart
- 2.3 Der heilige Gosemunkel
- 2.4 Der heilige Stratholm
- 2.5 Die heilige Cataleya
- 2.6 Der heilige Orius Longus
- 2.7 Der heilige Stephan

3. Ignis und Magie

4. Ignis und Hexen

- 4.1 Woran man eine Hexe erkennt
- 4.2 Hexenproben

4.3 Das Beseitigen von Hexen

5. Schutz

- 5.1 Klerikale Schutzkreise
- 5.2 Schutz einer Seele

6. Weihungen

- 6.1 Namensgebung der Waffe
- 6.2 Orte, Schreine, Pilgerstätten

7. Reiseschreine

8. Flüche

Über den Ignis-Orden:

Oberhaupt von Surabad weltlich ist Kalif und König Karim

Escadonischer/ Surabad Ignisorden

Puerto del Sur, Hauptstadt Surabad

Convento del sol, Hauptkloster,

Hüter des Lichts: Erzbischof Benedictus,

Großmeister der Krieger: Bonifazius von Radegundis,

Großmeister der Priester: Anastasia von Sirmium

Wer an Ignis glaubt, glaubt an das Feuer, die Freude, Hitze, Kriege und Gewalt.

Seine Leidenschaft brennt für die Liebe und den Krieg. Voller Ehrgeiz und Hitze brennen seine Anhänger vor jeder Schlacht. Die Liebe für das eigene Land, die Familie oder den eigenen Glauben werden erhellt durch die Macht Ignis.

Kirche:

Die Ignis-Kirche weist die übliche Struktur der Vier-Brüder-Kirchen auf. Zuerst muss man sich als Novize beweisen. Novize wird man entweder aus freien Stücken oder dadurch, dass man als Kind bei Ignis in Obdach gegeben wird. Als vollwertiges Mitglied des Ordens erhält man sodann die Weihung zum Priester. Auf dieser Stufe steht es einem ebenfalls offen, den Weg des Glaubenskriegers zu wählen. Als solcher wird man sowohl als Tempelwache eingesetzt, als auch als Teil einer kleinen schlagkräftigen Einsatztruppe, die gelegentlich (für eine ordentliche Spende an den Tempel) „ausgeliehen“ wird. Nach der Stufe des Priesters oder des Glaubenskriegers folgt in jeder Profession der Rang des Großmeisters, welche die Führung über Priester oder Glaubenskrieger inne haben. Der höchste zu erreichende Rang ist der des Hohepriesters, auch „Hüter der Flamme“ genannt. Dieses Amt besteht auf Lebenszeit und je ein Hohepriester leitet eines der vier Hauptklöster in den vier Hauptstädten.

Auftreten:

Die Priester und Glaubenskrieger der Ignis-Kirche führen ein freies Leben. Sie lassen sich gerne von ihren Emotionen leiten, denn in diesem impulsiven Verhalten ist das Wirken des Gottes Ignis erkennbar. Sie gelten als leidenschaftliche Liebhaber und finden dabei die größte Erfüllung in der Hingabe an einen

einzigsten Partner, weswegen die Ignis-Kirche häufig Eheschließungen durchführt. Aber natürlich findet man die Ordenskrieger auch in den Armeen der Könige – sie segnen die Krieger vor dem Kampf und unterstützen sie auch tatkräftig.

Bräuche/Feste

Der Sonnetag:

Die Woche endet mit einem Tag der Ruhe und Besinnung auf das Gute, die Familie, die Gleichgesinnten, die Freunde und das Leben, welches Ignis uns schenkte.

Das Morgengebet:

Sobald der Gläubige morgens erwacht gilt sein erster Gedanke seinem Schöpfer.

Das Gebet am Morgen, welches vor der ersten Mahlzeit stattfindet, wird unter freiem Himmel vollzogen, der Blick Richtung Sonne gewandt. Um seinen Geist zu fokussieren, nutzt der Gläubige eine Darstellung der Sonne, welches er in den Händen hält und an welches er symbolisch für Ignis, seine Gedanken und Worte richtet.

Dies ist der Zeitpunkt, Ignis für den Beginn eines weiteren neuen Tages zu Danken und die Gedanken und Träume der Nacht an ihn zu übergeben. Das Gebet kann sowohl im stillen und allein, als auch zu mehreren in der Gruppe vollzogen werden.

Das Mittagsgebet:

Steht die Sonne an ihrem höchsten Punkt, so ist es Zeit für das Gebet am Mittag. Dies wird zu meist im stillen und allein abgehalten, da die Aufgaben des Tages zumeist eine lange Andacht und ein großes Pausieren verhindern. Ignis sieht uns bei dieser Arbeit zu und erkennt deren Wichtigkeit für unser Dasein. Im Mittagsgebet dankt der Gläubige für seine Gesundheit und bittet um deren Erhalt. Körperliche Leiden können zu diesem Zeitpunkt auch angesprochen und um deren Heilung gebeten werden. Am Mittag zeigt uns Ignis seine gesamte Stärke und Präsenz, weshalb wir hier um seine Unterstützung bitten.

Das Abendgebet:

Das Entzünden des Feuers am Abend ist eine bedeutungsvolle Handlung. Das Licht, welches die Holzscheite mit Ignis Hilfe verströmen, wird die Schatten der Nacht weniger bedrohlich erscheinen lassen. Die Wärme, welche die Flammen durch Ignis ausstrahlen, ermöglichen uns die Zubereitung des Essens und das Vertreiben der Kälte, welche die Dunkelheit mit sich bringt. Der Abend ist die Zeit der Gemeinschaft, der Liebe, der Freude und der Träume. Das Gebet, welches direkt nach dem Entzünden des Feuers abgehalten wird, findet in der Geborgenheit der Gruppe statt. Es werden Gebete verlesen, Gleichnisse erzählt oder Lieder gesungen.

Jede menschliche Seele ist erfüllt von Träumen und Wünschen. Der Abend ist die Zeit, sie mit Ignis zu teilen. Ein jeder hat die Möglichkeit, diese auf einem Stück Papier festzuhalten, den Flammen zu übergeben und somit auf deren Erfüllung zu hoffen.

Beginn des Sommers

Der Beginn dieser Jahreszeit ist für Ignisgläubige ein großes Fest, da der Legende nach an diesem Tag Ignis Strahlen zum ersten Mal die Erde berührten. Er erhellte den Tag und gab den auf der Erde wandernden Menschen Hoffnung, Licht und Wärme.

An diesem Tag sind alle Tugenden der Zurückhaltung und Maßregelungen zurückgestellt, es wird gegessen, getrunken, getanzt und gesungen. Ein jeder Gläubige teilt seine Vorratskammer mit seinen Nächsten, jeder trägt bei, was er entbehren kann.

Im Convento del sol werden lange Tafeln unter freiem Himmel aufgebaut, an welchen ein jeder, befreit von allen weltlichen Zwängen, speisen kann. Geht es auf den Abend zu, so werden rund um die Tische Feuer entzündet, um die Dunkelheit fern zu halten. Die Festlichkeiten dauern bis zum erneuten aufgehen der Sonne an.

Das Fest der brennenden Hex (La fiesta de la bruja ardiente)

Dieses Fest findet am Beginn eines neuen Jahres statt. Die Gläubigen wollen zum einen mit dem Bösen in ihrem Leben abschließen und zum anderen das neue Jahr mit Gutem beginnen.

Die Verbrennung von Hexen in dieser Nacht ist daher eine lange Tradition. Das Böse im Leben und in dem jeweiligen Dorf wird zerstört und das neue Jahr mit dem Versprechen, auch weiterhin gegen Dämonen und Hexen zusammenzustehen, begonnen.

Die Vorbereitungen für dieses Fest beginnen zwei bis drei Tage im Voraus mit dem Bau der Scheiterhaufen. Holzlieferungen aus umgebenden Wäldern werden gern als Spenden entgegengenommen. Um sicher zu gehen, dass an diesem Tag Bedarf für mehr als einen Scheiterhaufen gegeben ist, werden die während der letzten zwei Monde zur Hexe verurteilten eingekerkert und auf das Neujahresfest vorbereitet. Der doch lange anmutende Zeitraum, in welchem demnach keine Hexenverbrennungen stattfinden, wird allgemein als „Fastenzeit“ beschrieben.

Die Eheschließung

Die Eheschließung ist bei Ignis ein großes Fest. Die Liebe für den einen Gott und den einen Partner werden hier gleichsam geschworen. Treue ist von nun an das oberste Gebot.

Für die Feier wird ein gesegnetes Schmiedefeuer benötigt, in welchem während der Zeremonie die goldenen Ringe geschmiedet werden. Der Priester oder der Paladin, welcher die

Zeremonie durchführt, eröffnet mit einem Dankesgebet die Feierlichkeiten. Die zu Trauenden stehen vor ihm, verbunden durch das gemeinsame Halten einer Kerze. Sodann folgen die Predigt des Priesters und der Schwur zur ewigen Treue und

Liebe im Angesicht des Gottes Ignis. Der Höhepunkt der Zeremonie ist die Vollendung der Eheringe, bei welcher die baldigen Lebenspartner die jeweils letzten Hammerschläge führen, um so das sie ewig verbindende Band zu besiegeln. Die Ringe werden anschließend an einer Kette um den Hals getragen, um die größtmögliche Nähe zum Herzen herzustellen.

Die Feierlichkeiten dauern die Nacht hindurch bis zu den ersten Strahlen der Sonne am nächsten Morgen an. Die Getrauten zeigen so, dass ihre Liebe auch während dunklen Zeiten bestand hat und Ignis beweist mit seinem erneuten erscheinen durch das Aufgehen der Sonne, dass er die Liebenden nicht allein lassen wird. (Ist am nächsten Morgen allerdings eine Sonnenfinsternis zu beobachten, so wird die Ehe mit sofortiger Wirkung annulliert.)

Bestattungen

Das Durchführen von Bestattungen obliegt den Priestern und Ordenskrieger Ignis. Die Seele des Verstorbenen soll zurück in Ignis Schoß geführt werden. Der Körper wird in weiße Tücher gehüllt, die Augen werden geschlossen und er wird auf einem Bett aus Nuss- und Kirschholz niedergelegt. Nun folgt eine rituelle Reinigung, welche mit Weihrauch und Gebeten vollzogen wird.

Um den Körper und die Seele auf ihre letzte Reise zu schicken, werden sie dem Feuer übergeben, auf das Ignis sie wieder zu sich hole. Wir werden aus Licht geboren und wir vergehen in Licht.

Geburt eines Kindes

Neugeborene werden direkt nach der Geburt von einem Priester gesegnet und von Ignis mit Liebe aufgenommen.

Die Priesterinnen, welche vorrangig diesen Aufgabenbereich übernehmen, sind während der Geburt anwesend. Sie stehen der Mutter in ihren Strapazen mit Gebeten bei. Sobald das Kind das Licht der Welt erblickt, wird es, in den Armen seiner Mutter liegend, gesegnet und in die Kirchengemeinde aufgenommen. Kommt es tragischerweise zum Tode der Mutter bei der Geburt, so wird das Kind umgehend von der Kirche aufgenommen.

Klosterschule

Die größte und bekannteste Klosterschule ist an das Hauptkloster Convento del Sol in Surabad angeschlossen. Hier können parallel bis zu 300 Novizen ihre Ausbildung verfolgen. Als Novize aufgenommen wird jeder, der sich dem Glauben nah fühlt und keine Hexe, kein Dämon oder Untoter ist. Kinder werden in erster Linie aufgenommen, um ihre Lebensverhältnisse zu verbessern und ihnen ein Leben auf der Straße zu ersparen. Die Igniskirche fühlt sich berufen, verlorene Seelen in ihrem Schoß zu einem erfüllten Leben zu verhelfen. Der Tagesablauf im Kloster beginnt mit Sonnenaufgang und dem damit verbundenen Morgengebet. Es wird gemeinsam Gesungen und das Morgenmahl eingenommen. Von da aus geht jeder Novize seiner nächsten Aufgabe nach. Novizen, welche sich im ersten Jahr der Ausbildung befinden, beginnen den Morgen mit Unterricht im Lesen und Schreiben, sowie über Historik und die Glaubensentstehung und dessen Grundsätze. Die fortgeschritteneren Novizen, die sich bereits für einen Weg in der Kirche entschieden haben, beginnen den Morgen zumeist mit freiem Belesen in der Bibliothek, Meditation oder mit einem Gespräch mit ihrem Mentor.

Am Mittag kommen wiederum alle zusammen, halten das Gebet ab und Essen gemeinsam. Den Nachmittag verbringen die jungen Novizen mit der Arbeit im Klostergarten oder anderen handwerklichen Tätigkeiten zugunsten der Klostergemeinschaft.

Die angehenden Priester und Ordenskrieger widmen die Nachmittage ihren Prüfungen, Waffen- oder Ritualübungen. Mit Einsetzen der Dämmerung wird eine große Messe zu Ehren Ignis abgehalten. Hierzu werden viele Feuerschalen entzündet

und der Hüter der Flamme höchstselbst hält eine Predigt. Der Zeitpunkt der Messe verschiebt sich selbstredend je nach Jahreszeit. Das gemeinsame Abendmahl wird allerdings jeden Abend zur siebten Stunde eingenommen. Sollte es dazu kommen, dass die Dämmerungsbeginn und die siebte Stunde zur selben Zeit liegt, so hat diese allerdings Vorrang und das Abendmahl wird im Anschluss eingenommen. Den Abend verbringen die Novizen in von den Großmeistern eingeteilten Gruppen, um Gespräche zu führen über ihre Wege im Glauben, eventuelle Schwierigkeiten mit einzelnen Gebieten. Aber auch um gemeinsam Gebete und Lieder schreiben, vorzutragen oder zu singen.

Eine Stunde vor dem zu Bett gehen allerdings, welches je nach Jahreszeit zur zehnten oder elften Stunde geschieht, hat jeder Novize sich in sein Gemach zurückzuziehen und die Gesellschaft mit sich selbst, den eigenen Gedanken, Ängsten, Hoffnungen und Wünschen zu suchen. Ein jeder Novize ist in dieser Zeit angehalten Tagebuch zu führen.

Alsdann schickt jeder ein Gebet zur Nacht an Ignis, löscht seine Kerze und geht zu Bett.

Der Kontakt zu der jeweiligen Familie des Novizen ist für das erste Jahr untersagt. Diese Zeit soll genutzt werden, um sich selbst und den Glauben zu finden und sich gewahr zu werden, ob aus dem vorherigen Leben noch Lasten bestehen. Nach diesem Jahr der Kontaktlosigkeit wird verschieden verfahren. Novizen, welche aus dem Waisenhaus ihren Weg zum Kloster gefunden haben, pflegen selbstredend keinen Kontakt zur Familie, nehmen aber häufig Briefkontakt auf oder, sofern die Waisenhäuser in Surabad sind, besuchen sie von Zeit zu Zeit, auch um weitere Kinder in den Schoß der Kirche zu bringen.

Kinder, welche von ihren Familien ins Kloster gebracht worden sind, verfahren unterschiedlich mit dem Kontakt. Das hängt stark von den Familienbanden ab, aus denen sie stammen und zu welchen Ergebnissen sie nach dem Jahr des Überdenkens alter Beziehungen gekommen sind. Ein Kontaktverbot besteht nach dem ersten Jahr allerdings nicht mehr.

Während der Jahre, die als Novize verbracht werden, sind auch Pilgerschaften vorgesehen, allerdings erst, nachdem ein gewisses Grundmaß an Bildung vermittelt worden ist. Die Lehrmeister des Klosters haben die Fortschritte eines jeden Novizen im Blick und bestimmen dessen Zeitpunkt für die erste Pilgerschaft. Dies geschieht in der Regel nachdem der Novize die ersten sechs Monate im Kloster verbracht hat. Die ersten Pilgerschaften schicken den Novizen auf die Reise zu einem sich bereits auf der Pilgerschaft befindenden Ordensmitglied, welches für die Zeit der Reise die Verantwortung für den Novizen übernimmt und die Umsetzung des Glaubens außerhalb der Klostermauern vermittelt.

Tugenden des moralischen und ignisgefälligen Handelns

1. Die Ehrlichkeit des Wortes sei zu wahren.
2. Die Demut vor Ignis, dem Licht der Welt, sei aufrecht zu erhalten.
3. Die Würde des Glaubens sei zu bewahren.
4. Güte und Freundlichkeit sind jedem zukommen zu lassen, der Euch mit Respekt gegenübertritt.
5. Eure Worte und Taten haben angemessen höflich zu sein.
6. Ignis Würdenträger haben tapfer zu handeln.
7. Sofern Ihr Ignis folgt, soll es Euch im Leben nicht schlecht gehen. Genießt jede göttliche Gabe, jedoch in Maßen.
8. Erweist Ignis Glauben Beständigkeit, geht Euren Weg mit ihm bis zum Ende.
9. Seit Treu, sowohl zu Ignis als auch Euren Freunden, Familie und Ehepartner.
10. Eigentum, welches nicht Euch gehört, sollt Ihr nicht an Euch nehmen. (Ausgenommen ist in diesem Fall das Sammeln von Beweisen gegen vermeintliche Hexen.)

Todsünden

1. Paktieren mit dämonischen Kräften.
2. Totes in vermeintliches Leben zurückführen.
3. Hexen unbestraft am Leben lassen.
4. Anderen Gläubigen in Not Hilfe abschlagen.
5. Unschuldigen Seelen bewusst schaden zufügen.
6. Das Schänden von Ignis Geweihtem.
7. Das Morden aus niederen Gelüsten.
8. Stören der Grabruhe.
9. Ehebruch.

Glaubensgelübde

Das Glaubensgelübde ist Teil des Aufnahmezeritus in den Ignis-Orden. Wer sich entscheidet, sein Leben dem Glauben an Ignis zu widmen, hat dieses einem Schwur gleichkommende Gelübde im Beisein des Erzbischofs Benedictus abzulegen. Danach ist man als Novize ein vollständiges Mitglied des Ignis-Ordens.

„Höre meine Worte, und bezeuge meinen Eid, oh Herr des Feuers, der Liebe, der Wärme und der Leidenschaft. Ich bekenne mich zu dir und deinen Tugenden, deinen Werten und deinem Orden. Ich gelobe dir ewige Treue, werde deine Ehre verteidigen und mit deiner Kraft die Welt zu einer besseren machen.

Ich versage allen weltlichen Rängen und Titeln, sowie jeglichem Reichtum, um dich zu meinem Lebensinhalt zu machen.

Ich gelobe stets die Wahrheit zu sprechen und keinem Gleichgesinnten Schaden zuzufügen.

Ich gelobe deinen Pilgern auf ihren Reisen Schutz und Zuflucht zu gewähren und sie auf ihrem Weg zu unterstützen.

Ich werde tun was in meiner Macht steht, um gegen das Dämonische, Verdorbene, Verfluchte und Unnatürliche in der Welt zu streiten.

Ich erbitte deinen Segen, um mein Leben in deinem Namen weiterzuführen, bis ich letztendlich ein Teil von dir werde.“

Konsequenzen bei Missachtung des Ordensgelübdes

Begeht ein Ordensbruder oder eine Ordensschwester eine Tat, welche dem Orden und seinen Anhängern schadet, so ist er oder sie zur Verantwortung zu ziehen.

Je nach schwere der Tat fallen die Strafen unterschiedlich aus. Der Spießrutenlauf gilt als eine Methode, dem zu Bestrafenden seine Sünde herauszuprügeln. Seine Brüder und Schwestern stehen im Spalier und der Schuldige muss dort hindurch laufen und hat von jedem, an dem er vorüberzieht, einen Schlag oder einen Tritt zu erwarten. Um das Hindurch kommen zu erschweren, wird dem Schuldigen ein Wagenrad auf den Rücken gebunden, welches die schwere seiner Sünde symbolisiert. Brüder oder Schwestern, welche sich weigern, ein Ordensmitglied zu schlagen, müssen sich im klaren darüber sein, dass sie dem Schuldigen dadurch nicht helfen. Nur durch körperliche Buße kann dem Schuldigen seine Sünde abgenommen werden.

Bereut der Schuldige nach dem Spießrutenlauf seine Tat nicht, so folgt der nächste Schritt der Strafe. Rüstung, Schwert und Schild eines schuldigen Ordenskriegers werden eingeschmolzen und aus diesen Fußketten geschmiedet, mit welchen er ein Jahr zu Pilgern hat. Handelt es sich um einen schuldigen Priester, so wird seine priesterliche Tracht verbrannt und er wird ebenfalls gefesselt auf Pilgerschaft geschickt. Innerhalb dieses Jahres ist es dem Schuldigen verboten, das Convento del Sol in Surabad zu betreten.

Ist auch nach diesem Jahr keine Läuterung erfolgt, so wird der Bruder oder die Schwester aus dem Orden verbannt.

Der Weg zum Glaubenskrieger

Beschließt ein Novize den Weg zum Glaubenskrieger einzuschlagen, so muss er sich 10 an die Tugenden angelehnten Prüfungen stellen, welche im Folgenden erläutert werden. Die Prüfungen müssen nicht in der vorliegenden Reihenfolge bestanden werden. Der Novize hat sich für einen Mentor zu entscheiden, welcher bereits in den Stand des Glaubenskriegers erhoben wurde, damit dieser die Prüfungen abnehmen und bezeugen kann.

1. Die Ehrlichkeit des Wortes

Die erste hier aufgeführte Prüfung besteht im Sprechen des ehrlichen Wortes. Jeder Anwärter muss vor der Erhebung zum Glaubenskrieger mit vergangener Schuld aufräumen. Hierbei hilft nur ein Gespräch im Beisein eines Priesters mit einer Person, der der Glaubenskriegeranwärter in vergangener Zeit einmal unrecht getan oder die Unwahrheit hat zukommen lassen. Dies muss ehrlich eingestanden und geklärt werden.

2. Die Demut vor Ignis

Der Novize begibt sich an diesem Punkt auf eine Pilgerreise. Da der Heilige Shadil von Stratholm alles verkörpert, was den kämpfenden Glaubenskrieger ausmacht, geht seine Reise nach

Kaltbergen zum Berge Eisbruch, auf welchem sich der sagenumwobene Kampf zwischen Stratholm und Finkreggh zugetragen. Hier verbringt der Anwärter 3 Tage und 3 Nächte nackt im Gebet versunken, vor ihm lediglich sein eigens gebauter Reiseschrein und eine Kerze, deren Flamme nicht erlöschen darf. In dieser Zeit wird der Novize die Flamme Ignis in sich finden, um der Kälte von außen Widerstand bieten zu können.

3. Die Würde des Glaubens

In dieser Prüfung ist der Novize angehalten, mithilfe seines Mentors seinen ersten Ignisschrein zu bauen und auch zu segnen. Dieser soll klein genug sein, um den späteren Glaubenskrieger auf Reisen begleiten zu können.

4. Güte und Freundlichkeit

Dies ist die zeitintensivste Prüfung, der der angehende Glaubenskrieger sich zu stellen hat. Er hat Engagement zu zeigen, sei es durch Arbeit im Kinderheim der nächsten Stadt, bei Armenspeisungen oder Hilfe beim Versorgen von Kranken. Den Bereich, in welchem der Novize sein Engagement beweisen will, kann er selbst wählen. Wichtig ist, dass diese unterstützenden und der Gemeinschaft dienlichen Arbeiten über die Dauer eines halben Jahreszyklus ausgeführt werden.

5. Höflichkeit

Für das Bestehen dieser Prüfung muss der Novize seinen Mentor auf ein Treffen mit höhergestelltem Adel begleiten. Hier hat er seine Höflichkeit unter Beweis zu stellen, wozu die angemessene Anrede des Gegenübers und Grundlagen des Verhaltens bei Tisch ebenso zählen, wie eine der Situation angepasste Wortwahl.

6. Prüfung der Tapferkeit

Der Inhalt dieser Prüfung lässt sich schwer definieren, da sie so unterschiedlich durchgeführt werden kann. Fest steht, dass der Anwärter im Rahmen seiner Kampfausbildung eine Hauptwaffe für sich gewählt haben muss, welche er alsdann ständig bei sich trägt und für diese Prüfung nutzt. Sei es durch das Vertreiben von Strauchdieben, dem Erschlagen eines das Dorf bedrohenden Tieres oder das Bestehen im Kampf gegen niedere dunkle Wesen. Erst das Bestehen dieser Prüfung garantiert dem Anwärter, dass seine Waffe am Tag seiner Weihung zum Glaubenskrieger gesegnet und mit einem Namen versehen wird.

7. Das maßvolle Leben

Steht der Novize vor dieser Prüfung, so muss ihm klar sein, dass materieller Besitz nicht das Glück des Lebens ausmacht. Aus

diesem Grunde gibt er alles Hab und Gut an den Orden ab.
Dieser wird ihn mit allem zum Leben nötigen ausstatten.

8. Beständigkeit

Der Novize muss seine Festigkeit im Glauben in einem Zwiegespräch mit einem „Dämon“ beweisen. Hierfür schlüpft ein erfahrener Glaubenskrieger oder Priester in die Rolle eines Dämons und versucht, den Glauben des Anwärters anzugreifen und ins Schwanken zu bringen. Umstehende Prüfer bewerten das Gespräch und die Antworten des Anwärters und entscheiden, ob dieser besteht oder nicht.

9. Treue

Die Prüfung der Treue beinhaltet das Lernen über andere Religionen und Kirchen in dieser Welt. Allein in Surabad trifft man auf verschiedene Glaubensansätze und sobald man dieses Land verlässt, werden es noch mehr. Sich in Grundzügen mit anderen Weltanschauungen zu befassen, ist daher sinnvoll. Dabei nicht in Versuchung zu geraten, einem anderen Gott Gehör zu schenken, ist die Prüfung, welche der Novize bestehen muss.

10. Das Respektieren von fremdem Eigentum

Über den Zeitraum eines Mondzyklus wird dem Novizen das mächtigste und wertvollste der Igniskirche in einem kleinen

Fläschchen anvertraut: Ignis Tränen. Er hat sie über den ganzen Zeitraum stets bei sich zu tragen. Das Fläschchen darf nicht in andere Hände übergeben oder beschädigt, geschweige denn verloren werden und die Flüssigkeit darf nicht genutzt werden. Aufgrund der Mächtigkeit dieses Serums ist die Versuchung es zu nutzen oder für eine beachtliche Menge an Münzen zu verkaufen groß, muss jedoch gemeistert werden.

Die Weihung zum Glaubenskrieger:

Hat der Anwärter alle Prüfungen bestanden, so erwartet ihn seine Weihung zum Glaubenskrieger und die Segnung und Namensgebung seiner Waffe.

Der Weg zum Priester

Beschließt ein Novize den Weg zum Priester einzuschlagen, so muss er sich 10 an die Tugenden angelehnten Prüfungen stellen, welche im Folgenden erläutert werden. Die Prüfungen müssen nicht in der vorliegenden Reihenfolge bestanden werden. Viele der Prüfungen sind gleich mit denen der Prüfungen auf dem Weg zum Glaubenskrieger, doch an den entscheidenden Stellen gibt es Unterschiede. Der Novize hat sich für einen Mentor zu entscheiden, welcher bereits in den Stand des Priesters erhoben wurde, damit dieser die Prüfungen abnehmen und bezeugen kann.

1. Die Ehrlichkeit des Wortes

Die erste hier aufgeführte Prüfung besteht im Sprechen des ehrlichen Wortes. Jeder Anwärter muss vor der Erhebung zum Glaubenskrieger mit vergangener Schuld aufräumen. Hierbei hilft nur ein Gespräch im Beisein eines Priesters mit einer Person, der der Glaubenskriegeranwärter in vergangener Zeit einmal unrecht getan oder die Unwahrheit hat zukommen lassen. Dies muss ehrlich eingestanden und geklärt werden.

2. Die Demut vor Ignis

Der Novize begibt sich an diesem Punkt auf eine Pilgerreise des Wissens. Über die Zeit von drei Monden pilgert der Priesteranwärter durch Escadon und besucht verschiedene Kloster und vor allem deren Bibliotheken. Der Novize hat sich zu bilden, über sein Land, seinen Glauben und auch das weltliche Wissen. Das Gewahr werden der Komplexität der Welt, von Ignis Werk und seinem Schaffen, lässt den Novizen demütig werden gegenüber der Macht seines Gottes.

3. Die Würde des Glaubens

In dieser Prüfung ist der Novize angehalten, mithilfe seines Mentors seinen ersten Ignisschrein zu bauen und auch zu segnen. Dieser soll klein genug sein, um den späteren Priester auf Reisen begleiten zu können.

4. Güte und Freundlichkeit

Dies ist die zeitintensivste Prüfung, der der angehende Priester sich zu stellen hat. Er soll Engagement zeigen, sei es durch Arbeit im Kinderheim der nächsten Stadt, bei Armenspeisungen oder Hilfe beim Versorgen von Kranken. Den Bereich, in welchem der Novize sein Engagement beweisen will, kann er selbst wählen. Wichtig ist, dass diese unterstützenden und der Gemeinschaft dienlichen Arbeiten über die Dauer eines halben Jahreszyklus ausgeführt werden.

5. Höflichkeit

Für das Bestehen dieser Prüfung muss der Novize seinen Mentor auf ein Treffen mit höhergestelltem Adel begleiten. Hier hat er seine Höflichkeit unter Beweis zu stellen, wozu die angemessene Anrede des Gegenübers und Grundlagen des Verhaltens bei Tisch ebenso zählen, wie eine der Situation angepasste Wortwahl.

6. Prüfung der Tapferkeit

Der Priesteranwärter hat seine Tapferkeit zu beweisen, indem er bei einem Exorzismus anwesend und als Gehilfe mit tätig ist. Seine Gebete und sein Glaube müssen stark sein, seine Handgriffe gekonnt und konzentriert und er hat sich nicht von den Worten des Besessenen ablenken oder beeinflussen zu lassen.

7. Das maßvolle Leben

Steht der Novize vor dieser Prüfung, so muss ihm klar sein, dass materieller Besitz nicht das Glück des Lebens ausmacht. Aus diesem Grunde gibt er alles Hab und Gut an den Orden ab. Dieser wird ihn mit allem zum Leben nötigen ausstatten.

8. Beständigkeit

Diese Prüfung kann, je nach Voraussetzungen des Novizen, eine sehr lange Zeit andauern. Es gilt, die Fähigkeit des Seelenschutzes zu erlernen. Durch Meditation, Gebete und Schulung des Geistes in verschiedenen Situationen kann der Novize zu dieser Fertigkeit gelangen und ist somit in späteren Ritualen oder Exorzismen besser vor dem Bösen gewappnet.

9. Treue

Die Prüfung der Treue beinhaltet das Lernen über andere Religionen und Kirchen in dieser Welt. Allein in Surabad trifft man auf verschiedene Glaubensansätze und sobald man dieses Land verlässt, werden es noch mehr. Sich in Grundzügen mit anderen Weltanschauungen zu befassen, ist daher sinnvoll. Dabei nicht in Versuchung zu geraten, einem anderen Gott Gehör zu schenken, ist die Prüfung, welche der Novize bestehen muss.

10. Das Respektieren von fremdem Eigentum

Über den Zeitraum eines Mondzyklus wird dem Novizen das mächtigste und wertvollste der Igniskirche in einem kleinen Fläschchen anvertraut: Ignis Tränen. Er hat sie über den ganzen Zeitraum stets bei sich zu tragen. Das Fläschchen darf nicht in andere Hände übergeben oder beschädigt, geschweige denn verloren werden und die Flüssigkeit darf nicht genutzt werden. Aufgrund der Mächtigkeit dieses Serums ist die Versuchung es zu nutzen oder für eine beachtliche Menge an Münzen zu verkaufen groß, muss jedoch gemeistert werden.

Heilige

Die heilige Alisea

Alisea ist eine gemeinsame Hauptheilige des Sonnenordens zu Champa und des Ignisordens von Escadon in Surabad, worüber sich auch deren beider Partnerschaft erklärt. Es handelt sich um eine alte Überlieferung aus einem längst vergangenem Krieg, in welchem das Land von wilden Horden bedroht wurde. In Trum glaubt man, dass es sich dabei um das Land Trum handelte, in Escadon, es sei Escadon gewesen. Auf der XXXIV ökumenischen Glaubenskongregation beschlossen die Ordensführer, dass sie ihre Wunder in beiden Ländern ausübte und sich jene Geschichte nacheinander auf beiden Staatsgebieten zutrug.

Am Vorabend der Entscheidungsschlacht war die Position für die Verteidiger unter anderem deshalb schlecht, weil sie am Morgen gegen die blendende Sonne vom Gegner mit Pfeilhageln zugedeckt werden würden.

Da trat die tiefgläubige Sonnenanbeterin Alisea mit der Verkündung eines Wunders vor die verzweifelten Krieger. Sie hätte von der Fackel des Himmels eine Vision erhalten und die Streiter mögen fest bleiben im Glauben. Und siehe da, am nächsten Morgen soll die Sonne für sie unüblich im Westen aufgegangen sein. Geblendet und etwas überrascht, unterlagen die Horden und kehrten nie wieder zurück.

Seltsam, aber so wird es berichtet.

Anmerkung: Einige Astronomen nahmen an, dass sich die Verteidiger mangels profunder Kenntnisse der Gestirne lediglich in der Himmelsrichtung geirrt hatten. Inzwischen vertritt diese

Position aber niemand mehr, auch da all jene als Ketzer verbrannt wurden.

Der heilige Helwart

Es trug sich im Jahre 20 zu, dass der edle Ordenskrieger Helwart vom Orden des Terris aus Cor Terrae sein Leben im Kampfe gegen einen furchteinflößenden Greif ließ, um eine Gesandtschaft des hohen Priesters Magnus das Leben zu retten. Er schlug der Kreatur den Kopf vom Leib, bevor er selbst seinen schweren Verletzungen erlag. Heutzutage thront an selbiger Stelle ein Wehrtempel und es wurde ein heiliger Orden nach ihm benannt.

Der heilige Gosemunkel *So:48 JdB + Fr. 91 JdB

Dieser Mann wurde aufgrund seiner herausragenden Anzahl durchgeführter Hexenproben und darauf folgenden Hexenverbrennungen heilig gesprochen. Unter seiner leitenden Hand wurden viele wissenschaftliche Experimente in der Thematik der Hexenproben durchgeführt. Viele der Verfahren erwiesen sich als zielführend und werden bis heute angewandt. Böse Zungen behaupten, der heilige Gosemunkel sei lediglich ein Hasser des weiblichen Geschlechts gewesen, hierfür konnten allerdings keine Beweise in seinen schriftlichen Aufzeichnungen gefunden werden. Die Kirche Ignis überlässt dem heiligen Feuer die Rechtsprechung über die Träger dieser bösen Zungen.

Der Heilige Shadil von Stratholm *Wi.12 JdB + So.40 JdB

Im Jahre 40 trug es sich zu, dass der tapfere Ritter Shadil von Stratholm den Berg Areath bestieg, welcher im heutigen Kaltbergen empor wuchs, um eine fürchterliche Kreatur zu bekämpfen. Seit mehreren Monden belagerte ein enormer Eisdrache mit Namen Finkregh die Dörfer um den Berg und riss die dort beheimateten Kinder, Schafe und Hunde entzwei. Die Dorfbewohner waren starr vor Angst und wagten sich nicht in die Nähe des Berges, doch unser Ritter schritt mutig voran um der Kreatur ins Auge zu blicken. Er lieferte sich einen heldenhaften Kampf mit Finkregh, welcher laut der Überlieferung drei ganze Tage und drei ganze Nächte andauerte. Gerade als unser Held die Oberhand gewann und Finkregh dem Abhang des Berges näher brachte, schlug dieser mit seinem Schwanz nach Shadil und riss ihn mit sich von der Klippe. Während des Falls lösten die beiden Kämpfenden einen Erdbeben aus, welcher sie unter sich begrub und auf ewig verband.

Nachdem der Märtyrertod des Ritters Shadil bekannt wurde, erfolgte seine Heiligsprechung und der Berg, auf dem sich all dies abspielte, erhielt den Namen Eisbruch.

Auch bei diesem Heiligen der Igniskirche gibt es wieder eine Version aus bösen Zungen, auch „Andersgläubige“ genannt, die behauptet, der Ritter Shadil sei lediglich auf dem Berg gelustwandelt und auf einem Stein ausgerutscht, den Berg hinabgefallen, wobei er einen Erdbeben auslöste, welcher zufällig auf den am Fuße des Berges schlafenden Finkregh fiel, welcher laut deren Überlieferung nicht einmal ein Eisdrache, sondern eine große Erdechse war. Auch hier weiß die Kirche selbstverständlich mit den Besitzern dieser Zungen umzugehen.

Die heilige Cataleya *Wi. 95 JdB + Fr. 142 JdB

Die Schutzheilige der Pilger verschrieb ihr Leben dem Pilgern. Die von ihr dokumentierten Pilgerreisen übersteigen in ihrer Anzahl alles bisher bekannte. Sie bereiste andere Klöster, sowie wichtige Schauplätze der anderen Heiligen, wie deren Geburtsorte und Kampfgebiete. Die letzten Jahre ihres Lebens verbrachte sie im Kloster und arbeitete ihre Erfahrungen und Notizen aus.

Andersgläubige behaupten, Cataleya wäre lediglich eine Wanderhure gewesen. Allerdings lässt sich in ihren detaillierten Aufzeichnungen kein Hinweis auf den Wahrheitsgehalt dieses Gerüchts finden.

Der heilige Orgius Longus *Fr. 113 JdB + 137 JdB

Ignis steht bekanntlich für die Liebe und die Leidenschaft. Der heilige Orgius hat sich diese Aspekte zu Herzen genommen und nach ihnen gelebt. Er war bekannt für seine Freizügigkeit und sein Interesse an beiden Geschlechtern. Die freie Liebe für jeden mit jedem war für ihn ein großes Ziel, daher schrieb er viele Predigten zu diesem Thema welche er öffentlich vortrug. Auch wenn die Kritik groß war, ließ er sich nicht von seinen Idealen abbringen. Erzählungen berichten sogar davon, dass bei jedem Akt den er vollzog, die Sonne zu scheinen begann, unabhängig von Tageszeit und Wetterlage. Ignis schien sein Tun zu gefallen. Deshalb wurde er nach seinem Tod, welcher durch eine Geschlechtskrankheit verursacht wurde, heilig gesprochen.

Der heilige Stephan *He. 152 JdB + So. 178

Vor seiner Heiligsprechung war Stephan ein Ordenskrieger der Igniskirche. Er lebte stets in Frömmigkeit und zog in den Kampf für seinen Glauben, wobei er sich allerdings schwerwiegende Verletzungen zuzog, welche ihn von da an den Stuhl fesselten und das Sprechen für ihn unmöglich machten. Er kehrte in das Kloster zurück und widmete sein Leben weiterhin dem Glauben, tat, was in seiner Macht stand, um Ignis zu dienen. Ignis sah diese Bemühungen und den tiefen Glauben im Herzen dieses Mannes und machte seine Sprache für seine Mitmenschen wieder verständlich. Das Letzte, wobei man den heiligen Stephan gesehen haben will, ist, wie er sich von seinem Stuhl erhob und gen Sonne schritt, wo er die Ewigkeit an Ignis Seite verbringen sollte.

Ignis und Magie

Ignisgläubige fallen oft wegen einer starken Abneigung gegen Magier und magisch Wirkende auf. Diese Abneigung lässt sich am Beispiel eines erklären. Will ein Anhänger der Igniskirche einen Feuerball heraufbeschwören, so bittet er bei Ignis selbst um dessen Erlaubnis und um seine Kraft, diese Beschwörung zu vollziehen. Unser Gott selbst hat dann die Kraft der Entscheidung inne, ob wir diese Macht von ihm erhalten oder nicht und ob das Werfen eines Feuerballs in diesem Moment gerechtfertigt ist oder nicht.

Ein Magier hingegen nimmt sich die Energie die er für einen Feuerball benötigt ohne zu Fragen und bestiehlt somit die Götter. Er maßt sich an, die Situation selbst gut genug beurteilen zu können.

Das Wirken von Magie wird in dem Moment zum Diebstahl. Die Tugend, nach dem auch wir Menschen untereinander nichts an uns nehmen was einem anderen gehört ohne ihn Vorher zu Fragen und unseren Zweck prüfen zu lassen, scheint für Magier innerhalb ihres Wirkens nicht zu gelten.

Nutzt der Magier die gestohlene Energie für Heilungs- oder Schutzzwecke, so ist von Fall zu Fall zu entscheiden, ob dies Geduldet wird oder nicht (Kapitel „Ignis und Hexen“ zu beachten).

Ignis und Hexen

Hexen gegenüber ist der Ignisglaube fast noch stärker abgeneigt als Magiern. Eine Hexe erhält ihre vermeintliche Macht durch das Paktieren mit Dämonen und anderen Wesen aus der Unterwelt. Sie verkaufen ihre Seele, um die Macht dieser Wesenheiten für sich zu nutzen.

Eine Hexe entscheidet sich freiwillig für diesen dunklen Weg und hat von Beginn an vor, die Macht gegen Menschen einzusetzen. Wie viele Quellen und Erzählungen bestätigen, fallen jährlich viele Neugeborene und Kinder Hexen zum Opfer, welche diese für ihre Zauber nutzen. Des Weiteren verdorren die Ernten auf vielen Feldern, wenn sich eine Hexe in der Nähe befindet. Auch das vergiften von Brunnen findet sich in vielen Schriften wider. Als letztes eingängiges und weit verbreitetes Beispiel sei die zurückgehende Geburtenrate in Dörfern, in denen sich eine Hexe aufhält, anzuführen. Sie scheint die Bewohner des jeweiligen Dorfes unfruchtbar zu machen.

Wer sich freiwillig mit Dämonen einlässt, kann kein schützenswerter Mensch sein. Wer sich freiwillig mit Dämonen einlässt, kann kein guter Mensch sein.

Der genaue Umgang mit Hexen ist in den nächsten Kapiteln genaustens beschrieben.

Woran man eine Hexe erkennt

Es gibt mehrere Möglichkeiten eine Hexe von einer normalen Frau zu unterscheiden.

Zum einen gibt es verräterische Gegenstände, die zur Enttarnung beitragen können. Hierzu gehören Besen, schwarze Katzen, Raben und Spinnen, große Kupferkessel, spitze Hüte, Bücher mit magischen Symbolen und ein auf Hühnerbeinen laufendes Eigenheim.

Des Weiteren gibt es diverse körperliche Merkmale die darauf hinweisen können, dass eine Hexe vor Euch steht. Natürlich gehören hierzu die klassischen roten Haare, eine lange, krumme Nase, Warzen am Kinn und auf besagter Nase, Muttermale, ein Buckel und eine enorme Blässe.

In der heutigen Zeit ist allerdings auf die äußeren Merkmale nicht mehr unbedingt verlass, da das Erste was eine Hexe tut, die Veränderung ihres Aussehens ist. Hier bieten sich Hexenproben wie die Nasen- und die Nadelprobe an (siehe Kapitel „Hexenproben“).

Erwähnenswert sind auch Verhaltensweisen, welche eine Frau als Hexe entlarven können. So zählt das Nachstellen von kleinen Kindern dazu, wie auch verstärkte Nachtaktivität und die Angst vor religiösen Symbolen oder Gegenständen. Um dies zu Testen, reicht es meist der Verdächtigten eine Kette mit unserem Sonnensymbol vorzuhalten.

Hexenproben

Wiegeprobe

Die vermeintliche Hexe wird gewogen. Unterschreitet ihr Gewicht dabei das Gewicht eines Kriegerschildes, so ist sie schuldig, da sie ihr innerstes, ihre Seele, offensichtlich an den Teufel verkaufte. Ist sie schwerer als das Schild des Kriegers, so hat sie die Waage ebenso offensichtlich mithilfe ihrer schwarzmagischen Kräfte manipuliert.

Wasserprobe (Das Hexenbad)

Die Beschuldigte wird gefesselt und an ihr Bein ein Stein gebunden. Für die Fesselung sei ihr linker Arm an ihr rechtes Bein zu binden und umgekehrt. So vorbereitet wird sie in einen See hinab gelassen. Geht die Beschuldigte unter, so ist sie unschuldig und es wird sich bemüht, sie wieder herauf zu holen. Schwimmt sie allerdings oben, so ist sie offenbar sehr leicht und hat wiederum ihre Seele dem Bösen zukommen lassen. In diesem Fall lautet das Urteil also schuldig. Diese Probe kann bis zu dreimal wiederholt werden, um die Situation von allen Seiten durchdacht zu haben.

Die Nasenprobe

Diese Probe ist unter Mithilfe der besorgten Bewohner durchzuführen. Gebraucht wird außerdem eine künstlich erstellte Nase, welche der einer Hexe täuschend nachgebildet ist. Der Verdächtigten wird die falsche Nase aufgesetzt. Beschließen die Bewohner des Dorfes, dass diese Nase der Verdächtigten stehe

und wie natürlich in das Gesicht passe, so lautet das Urteil schuldig. Hexen sind dafür bekannt ihr hässliches Äußeres mithilfe ihrer Magie zu verstecken. Dies soll hierdurch entlarvt werden

Beschließen die Bewohner, die Nase passe nicht in das Gesicht, so ist die Verdächtige frei zu sprechen oder weitere Hexenproben durchzuführen.

Die Tränenprobe

Hexen können bekanntermaßen nicht weinen. Eine Möglichkeit, diesen biologischen Mangel gegen sie zu verwenden ist es, die Angeklagte während des Hexenprozesses zum Weinen aufzufordern. Kann sie dies nicht, so ist sie schuldig zu sprechen.

Schafft sie es während des Prozesses zu weinen, vergoss aber während der vorangegangenen „Befragung“ keine Träne, so sind die Tränen während des Prozesses als Blendwerk der bösen Mächte zu sehen.

Bricht die Angeklagte beim Anblick der Befragungsinstrumente nicht in Tränen aus, während der Befragung im Anschluss aber schon, so sind diese Tränen ebenfalls als von Dämonen kommend zu deuten.

Die Nadelprobe

Es ist bekannt, dass Dämonen Menschen, die einen Vertrag mit ihnen eingehen, zeichnen. Diese Male am Körper der Bündnispartner sind schmerzlos und können nicht bluten. Eine sehr einfache Methode der Hexenproben ist es daher, den Körper

der Beschuldigten nach einem solchen Mal abzusuchen und mit einer Nadel hineinzustechen. Empfindet die Beschuldigte Schmerz oder beginnt sie zu bluten, so ist sie unschuldig. Falls nicht, so wird sie schuldig gesprochen.

Die Eimerprobe

Die vermeintliche Hexe wird an einen Stuhl gefesselt und auf ihren Bauch ein Eimer mit einer Ratte geschnallt. Der Prozessvorsitzende erhitzt nun den Eimer und die Ratte wird beginnen, den Weg des geringsten Widerstandes zu gehen. Sie frisst sich durch den Bauch der Gefesselten. Gesteht die Festgesetzte unter dieser Behandlung eine Hexe zu sein, so werden die fesseln gelöst, die Ratte entfernt und der Scheiterhaufen aufgebaut.

Verschont die Ratte die Beschuldigte und erliegt der Hitze im Eimer statt sich durch den Bauch zu nagen, so ist sie freizusprechen.

Die Besenprobe

Zur Durchführung dieser Probe wird ein Besen, ein Seil und ein hohes Bauwerk oder eine Klippe benötigt. Man binde das Seil an den Besen und setze die Beschuldigte auf das Reitutensil. Nun springt die Angeklagte von der Klippe oder dem Gebäude. Ist sie wahrhaftig eine Hexe, so wird sie versuchen davon zu fliegen. Für diesen Fall ist das Seil am Besen angebunden, sodass man sie entweder zurück oder den Besen unter ihr weg ziehen kann. Ist die Angeklagte keine Hexe, so wird sie der Schwerkraft folgen und ihre Unschuld ist bewiesen.

Anmerkung: Sollte es vorkommen, dass jede der genannten Hexenproben versagt und kein verlässliches Ergebnis liefert, so hat man es mutmaßlich mit einem sehr mächtigen, besonders böartigen Exemplar zu tun.

In diesem Fall, und nur in diesem Fall, ist die Anwendung von Ignis Tränen erlaubt. Ein kleiner Schluck sollte genügen, um der mutmaßlichen Hexe ihr wahres Selbst zu entlocken.

(Genaueres Wissen: siehe Ignis Tränen)

Das Beseitigen von Hexen

Scheiterhaufen

Das Verbrennen von Hexen hat sich über die Jahrhunderte hinweg als besonders effektive Maßnahme zur Beseitigung solchen Übels herausgestellt. Aus diesem Grund werden so genannte Scheiterhaufen gebaut, auf welchen die Hexen festgebunden und durch das heilige Feuer gerichtet werden. Diese Methode eignet sich hervorragend dazu, die besorgten Dorfbewohner an der Vernichtung des Bösen teilhaben zu lassen, da diese Verbrennungen im besten Fall öffentlich stattfinden.

Hier nun eine kurze Anleitung zum Bau des perfekten Scheiterhaufens:

Benötigt werden 2 bis 4 Raummeter Holz, welche sich aus Birke und Eiche zusammensetzen. Begonnen wird mit dem Aufstellen eines Pfahls aus Eiche mit einer Höhe von 2,5m, an welchen die Hexe später gebunden wird. Rundherum wird eine dreilagige Unterkonstruktion aus Birke und Eiche gerade aufeinander gestapelt. Von da an wird jede weitere Lage um 90

Grad gegeneinander versetzt hinzugefügt. Auf die unteren drei Lagen werden noch insgesamt 5 weitere gebaut. Da die untersten Lagen gerade aufeinander gestapelt und die darüber versetzt werden, entsteht ein Hohlraum, in welchem die so genannte Kaminwirkung zum Tragen kommt. Die gesamte Konstruktion wird nach Beendigung des Baus annähernd den Maßen 2x3 Meter entsprechen.

Die Genauigkeit dieser Angaben verdanken wir den Forschungen und Experimenten des heiligen Gosemunkel. Haltet Ihr euch genau an die oben genannten Maße, so wird Euer nächster öffentlicher Scheiterhaufen ein garantierter Erfolg!

Das Rad (zugelassene Alternative)

Bei Holzknappheit oder Waldbrandgefahr ist die Methode des Rades als Alternative zum Scheiterhaufen durch die Igniskirche abgesegnet.

Hierfür wird lediglich ein Holzrad mit einem Durchmesser von 1,7m bis 1,8m benötigt, welches auf einen 2,5m hohen Pfahl gesteckt wird. Die Hexe wird auf dem Rad fixiert und für mehrere Tage der Wärme der Sonne überlassen. Die Hochlagerung soll einerseits die Versorgung der Hexe mit Wasser oder Nahrung durch mitleidvolle Dorfbewohner verhindern und andererseits eine größere Nähe zu Ignis herstellen.

Die Methode des Rades kann gleichzeitig als Gottesurteil dienen. Ist die Hexe nach 4 Tagen am Rad in den heißen Regionen von Surabath noch am Leben, so hat Ignis sie begnadigt. Außerhalb des heißen Klimas von Surabath gelten 8 Tage als Richtwert.

Schutz

Klerikale Schutzkreise

Für dieses Ritual wird in jedem Fall ein Weihrauchschwenker und Weihrauch benötigt.

Der Ritualleiter umläuft in ständiger Wiederholung den selben Mittelpunkt in gleichbleibendem Abstand und rezitiert Gebete, welche, abgestimmt auf die Feinde, Ignis helfende Hand erbeten.

Der Sprecher darf sich unter keinen Umständen von dem Geschehen innerhalb oder außerhalb des Kreises ablenken lassen, sein ganzer Geist gilt in dem Augenblick dem Aufrechterhalten des Schutzes und dem Vertrauen und Glauben an Ignis.

Die weitere Komponente ergibt sich aus der Art des Feindes. Handelt es sich beispielsweise um Geister, so wird ein Salzkreis ausgestreut, den der Ritualleiter in Wiederholung abläuft.

Besteht der Feind aus Untoten, so wird eine weitere Person benötigt, welche den Kreis in entgegengesetzter Richtung als der Sprecher umrundet und dabei offenes Feuer mit sich trägt.

Blickt man niederen Vampiren ins Angesicht, so hilft bekanntlich Knoblauch. Dieser wird im Abstand von 3 Schritt auf der Kreisbahn verteilt.

Sieht man sich Dämonen gegenüber, so hilft gesegnetes Wasser, welches wiederum von einer zweiten Person, die den Kreis abermals in entgegengesetzter Richtung abläuft, in einer Schale getragen und mit einem Weihwasserpinsel verspritzt wird.

Schutz einer Seele

Dies ist ein schwieriges und nur begrenzt mögliches Unterfangen. Durch Gebete kann ein Priester oder ein Ordenskrieger verstärkten Schutz seiner eigenen Seele oder der eines

Ordensbruders erbitten, um im Kampf gegen Dämonen, Hexen oder Untote eine verstärkte Art der Abeschirmung zu erfahren. Die Gedanken des Kriegers oder des Priesters bleiben während des Kampfes frei und er wird seine Waffen nicht gegen seinesgleichen richten.

Diese Fähigkeit erwirbt ein Ordensbruder oder eine Ordensschwester nur durch jahrelange Schulung des Geistes und enorme Konzentration, sowie durch eine perfektionierte Form der Meditation. Außerdem muss das Ordensmitglied absolut im reinen mit sich und seinem Gewissen sein, damit dies gelingen kann.

Weihungen

Namensgebung der Waffe

Tritt ein Novize der Igniskirche bei, so wird er in der Kunst des Kämpfens gelehrt. Sobald er sich für eine Waffe entschieden hat und sie grundlegend beherrscht, ist er befugt diese ständig zu tragen.

Beschließt der Novize, den Weg zum Ordenskrieger einzuschlagen, so muss er sich im Kampf mit seiner Waffe bewähren und sich deren Segnung verdienen. Dies schafft der Novize durch einen Kampf gegen das Böse, welcher nachweislich gewonnen werden muss.

Ist dies erreicht, so folgt die Segnung der Waffe durch einen Priester oder Ordenskrieger und deren Namensgebung, allerdings erst am Tag der Weihung zum Ordenskrieger, also nach bestehen sämtlicher Ordenskrieger-Prüfungen. Das hierzu durchzuführende Ritual sieht folgendermaßen aus: Der Novize kniet vor dem Ritualleiter und hält ihm seine Waffe entgegen.

Sodann wird ein Gebet gen Ignis gesendet und seine Anwesenheit für die Zeremonie erbeten. Der Glaubenskrieger oder der Priester rezitiert nun die hierfür vorgesehenen Gebete und tröpfelt währenddessen eine Winzigkeit von Ignis Tränen auf die Waffe, um sie gegen das Böse effektiver zu machen. Erst im letzten Satz des Zeremoniells enthüllt der Sprecher den Namen der Waffe.

Orte, Schreine, Pilgerstätten

Vor der Weihung eines Ortes wird dessen Reinigung vollzogen. Hierzu wird gesegnetes Wasser benötigt, welches mithilfe eines Weihwasserpinsels auf dem Ort, der angehenden Pilgerstätte oder dem Schrein verteilt wird. Währenddessen sind Gebete zu sprechen, welche Ignis Aufmerksamkeit und seine Kraft auf diesen Ort richten sollen.

Ist die Reinigung vollzogen worden, so widmet man sich der Weihung. Natürlich wird sich hierbei auf die Schutzheilige der Pilger bezogen. Es werden Kerzen rund um den zu Weihenden Ort gestellt und entzündet. Der Ritualleiter kniet vor dem zu Weihenden Ort und legt die heilige Reliquie der Cataleya, ein Bruchstück ihres Wanderstabes, vor sich oder wenn möglich, auf den Ort. Dann werden Gebete im Namen Ignis gesprochen.

Die Weihung ist mit Fortnahme der Reliquie vollzogen. Abschließend dankt der Ritualleiter Cataleya mit der Reliquie in der Hand für ihre Kraft.

Reiseschreine

Sowohl Priester als auch Ordenskrieger müssen auf dem Weg zu ihren jeweiligen Segnungen Schreine bauen, welche sie auf ihren Pilgerschaften begleiten werden. Diese sind klassischer Weise aus escadonischer Eiche gefertigt und handbemalt. Jeder Gläubige entscheidet selbst, ob nur ein oder gleich mehrere Heilige auf dem Schrein repräsentiert werden sollen und vor allem auch welche. Hier legt jeder selbst seinen Schwerpunkt fest.

Die Größe sollte so angepasst sein, dass sie den Pilgerer auf seinem Weg nicht behindern. Um die Abbildungen vor Schaden zu schützen, hat es sich bewährt, nach dem Türprinzip zu bauen. Auch die damit verbundene Symbolik, das Eintreten in die Welt der Heiligen, deren Schutz und Liebe, ist hiermit verbunden.

Flüche

Ein Fluch ist ein Spruch, der ursprünglich auf ritualisierte Weise einer Person oder einem Ort Unheil bringen soll. Zorn oder der Wunsch zu strafen oder sich zu rächen können den Grund für einen Fluch darstellen.

Das Aussprechen von Flüchen wird oftmals Hexen zugesprochen, worin allein sich schon die Begründung für das Einschreiten des Ignis-Ordens dagegen erklärt.

Flüche können auf Personen selbst, auf Gegenständen oder Orten liegen. Da der Segen das Gegenteil des Fluchs darstellt, sind die Priester und Ordenskrieger von Ignis in der Lage, Flüche zu brechen oder aufzuheben.

Da Flüche in den Großteilen der Welt tief im Volksglauben verankert sind, kommt es oftmals vor, dass Fluchopfer bereits einen Verdacht hegen von welchem Gegenstand oder von welcher Person aus der Fluch kommen könnte. Liegt so ein Verdacht nicht vor, sind Fluchopfer an untypischem Verhalten oder plötzlich auftretenden körperlichen Einschränkungen oder Verletzungen zu erkennen.

Um den Anfangsverdacht zu bestätigen oder zu zerschlagen, gibt es die Fluchprobe. Man träufelt ein wenig durch einen Ignispriester oder Ordenskrieger gesegnetes Wasser auf das vermeintliche Opfer oder den unter Verdacht stehenden Gegenstand. Fängt dieser daraufhin leicht an zu dampfen, so steht fest: es liegt ein Fluch vor. (Bei dampfenden Personen sind auch weitere Gedanken in Richtung der Hexenproben durchzuführen.)

Um einfache Flüche zu brechen, wird zum einen die Anwesenheit des Opfers, sowie, falls vorhanden, der Gegenstand

benötigt. Im besten Fall finden sich hierfür mehrere Anwesende
Ignis-Gläubige zusammen, um gemeinsam für das Opfer zu
beten und ihre Kraft zu bündeln. Zum Brechen komplexer
Flüche sind Fachkundige und spezifische Texte zurate zu
ziehen.

Gebete:

Ewige Sonne - Gebet zur Stärkung

Ewige Sonne, unversieglische Quelle,

Ewiges Feuer, Heiliger Geist.

Du Licht des höchsten, erwache in mir,

Du Strom des Lebens, fließe in mir,

Du Atem des Vaters, atme in mir.

Befreie mich aus meiner Selbstverflossenheit,

lass mich dein Feuer in mir finden.

Das leuchtende Licht, die brennende Flamme.

Verwandle und erneuere mich zum Streiter der Gerechtigkeit.

Ignis, heiliger Geist, ewige Flamme, erfülle Du mein ganzes
Leben,

meinen Leib, meine Seele, meinen Geist.

Gebet in dunklen Stunden

Atme in mir, heiliges Feuer,
daß ich heiliges denke.

Treibe mich, heiliges Feuer,
daß ich heiliges tue.

Locke mich, heiliges Feuer,
daß ich heiliges liebe.

Stärke mich, heiliges Feuer,
daß ich heiliges Hüte.

Hüte mich, ewiges Feuer,
daß ich es nimmer verliere

Ignis aeternus

Abendandacht

Lass mich deine heilige Flamme durch die Nacht tragen,
dass sie uns nicht frieren lässt.

Ignis aeternus

Lass mich dein Licht in der Nacht entzünden,
dass es uns in der Dunkelheit nicht zaudern lässt.

Ignis aeternus

Lass mich deinen Funken in meinem
Herzen durch die Finsternis tragen, dass uns der Mut nicht
schwindet.

Ignis aeternus

Lass mich dein Feuer die Nacht bewahren,
damit es den nächsten Tag erhellt.

Ignis aeternus

bleibe bei uns, wenn über uns kommt die Nacht der Trübsal
und Angst,

die Nacht des bitteren Todes.

Ignis aeternus

Deine Flamme brennt, von Anbeginn der Zeit, bis zu dieser
Stund und in alle Ewigkeit.

Ignis aeternus

Abendandacht

Bleibe bei uns, Flamme des Lebens,
denn es will Abend werden.

Der Tag hat sich geneigt.

Ignis aeternus

Bleibe bei uns am Abend des Tages,
am Abend des Lebens,
am Abend der Welt.

Ignis aeternus

Bleibe bei uns mit deiner Gnade und Güte,
mit deinem heiligen Wort und Sakrament,
mit deinem Trost und Segen!

Ignis aeternus

Gebet der Stärkung im Geiste

Ignis, gib mir die Kraft zu tun, was du verlangst.

Dann verlange von mir, was dein Wille ist.

Ignis aeternus

Schutzgebet

Das Licht Ignis umgibt mich.

Die Liebe Ignis umhüllt mich.

Die Macht Ignis beschützt mich.

Die Gegenwart Ignis wacht über mich.

Wo immer ich bin ist Ignis.

Ignis aeternus

Gebet im Angesicht des Chaos

Heiliges Feuer, Geist Ignis,
Flamme, brenne und zerstöre, was mich noch gefangen hält.

Reiss mich aus der falschen Welt.

Heiliges Feuer, du Geist der Kraft,
schaffe neu, was krank geworden durch Lüge, Lust und List.

Wirke, bis ein neues ist.

Heiliges Feuer, du Geist, der kommt,
du wirst alles überwinden.

Komm und bleibe immerfest,

Geist der Kraft, du Lebenswort.

Mein Herz soll deine Flammen tragen,
mein Schwert soll dein Feuer säen.

Ignis aeternus

Gebet im Kampfe

Mein Fleisch soll der Docht sein, deine Flamme zu entzünden.

Mein Blut soll das Öl sein, deine Flamme zu nähren.

Mein Schwert sei die heilige Lohe in den Reihen deiner Feinde.

Ignis aeternus

heilige mein Denken,

lenke mein wollen,

durchdringe Du mein Fühlen,

gib mir Einsicht, gib mir Erkenntnis,

gib mir Deine Erleuchtung.

Lass mich nicht wanken in Angesicht des Feindes.

Führe das Schwert in meiner Hand,

gegen die Schatten der Verderbten,

gegen den Verfall des rechten,

für den Niedergang allen Bösen.

Gib mir den Mut und die Kraft,
lass mich dein Feuer in mir tragen.

Ignis aeternus

De profundis = Andacht an Ignis

Sei die Kerze in meiner Hand, wenn die Dunkelheit mich umringt.

Sei die Wärme meiner Seele, in der die Freundschaft gedeiht.

Sei die Glut in meinem Herzen, dass mich in Leidenschaft mit dir vereint.

Sei das Leuchtf Feuer der Hoffnung,

wenn es keine Hoffnung mehr gibt.

Sei die Lohe der Vernichtung, für das Chaos der Verfemten.

Aus deiner Asche soll neues Leben wachsen.

Ignis aeternus

Schnellsegnung von Toten

Ignis

Segne diesen Körper,

schenke seiner armen Seele dein Feuer und deine Liebe,

auf dass sie den Pfad dorthin finden möge,

wo immer ihr Glückseeligkeit versprochen sei.

Schenke ihm den Frieden im Jenseits,

der ihm in dieser Welt nicht vergönnt war.

Ignis aeternus

Person segnen

Oh Ignis,

ich erflehe deine Kraft für diesen Mann/Frau.

Segne und behüte ihn/sie in dem folgendem Kampfe!

Stehe ihm bei und sei sein Schild gegen das Böse,

ich bitte dich, sei seine Axt und seine Mauer,

gib ihm/ihr Kraft und Mut zu handeln wie gnis,

gib ihm/ihr Besonnenheit und Beständigkeit.

Auf das er dein Licht ins Feld trage.

Oh Ignis,

segne diesen Mann/Frau

Ignis aeternus

Ort schützen und Segnen

Ignis

Ich erflehe deine Kraft für diesen Ort,

Segne und schütze ih,

dass keine Wurzel seinen Stein sprengen vermag.

Lasse deine Kraft die Mauer sein, die diesen Ort umgibt,

lasse deine Kraft den Besen sein, der alles Böse hinweg fegt,

lasse deine Kraft wie Stahl sein, an dem der Feind sich aufspießt,

lasse deine Kraft wie das Dach sein, dass diesen Ort beschirmt.

Ich bitte dich,

Oh Ignis,

schütze diesen Ort

Segen und Schutzgebet

Ignis

Es segnet uns Ignis,

der Herr des Feuers.

Es bewahre uns Ignis,

beherrscher der Gläubigen.

Es erleuchtet uns Ignis, Bezwingen der Dunkelheit.

Es stärke uns die Kraft der gleissenden Flamme der Läuterung
und unser Glaube,

der wie ein ehener Schild vor uns steht,

dein Wille leite uns.

Ignis aeternus

Schutzkreis

Gebet im Angesicht von Vampiren

Ignis,

steh mir bei in diesem Moment des Kampfes gegen diesen
Verdammten,

welches seine giftgefüllten Zähne in meinen Leib schlagen will!

Erlöse diesen krankgewordenen Leib, lasse dein Licht seinen
Körper zerstören!

Hilf der in diesem Körper gefangenen Seele der Perversion zu
entkommen.

Oh Ignis, gib mir die Kraft, diese Kreatur zurückzudrängen und
das Lebende zu schützen!

Lasse dein Licht das Herz dieses Wesens füllen und reinige so
seine Seele.

Erhöre mein Flehen,

brenne mit deiner Flamme das Gift und die Krankheit aus
dieser Kreatur heraus!

Der Kampf mit Geistern

Erhöre meine Stimme Ignis,

siehe, welch verlorene Seele von Rache getrieben keine Ruhe
findet.

Schütze meinen Leib vor seiner Wut und meine Seele vor seiner
Verdorbenheit.

Oh Ignis,

gib mir deine Kraft, gib mir deine Wärme, gib mir dein Feuer.

Lass mich diesen Kampf in deinem Namen bestehen, auf das
diese unreine Seele

uns Lebenden nicht weiter heimsucht.

Herr des Feuers,

lasse dein Licht diesem irregeführten Wesen den Weg in dein
Reich weisen,

sodass er auf ewig deine Wärme und Liebe spüren kann.

Flamme, Schütze und bewahre

Ignis aeternus

Rückführung der Seele

Ignis,

lasse deine Kraft durch mich wirken.

Hilf mir diese Seele dem ewigen Frieden zuzuführen.

Dein Licht leite sie, deine Wärme schütze sie, deine Liebe
bewahre sie, dein Feuer treibe sie.

Gib dieser Seele die Kraft in deinem Schoß Ruhe zu finden, auf
das ihr Wandeln in unserer Welt ein Ende finden möge.

Ignis, erhöre mich:

Lasse dein Licht ihr den Weg in die Natürlichkeit weisen,
nimm diese Seele bei dir auf, um sie die Ewigkeit
in der Sicherheit deiner Nähe verbringen zu lassen.

Dein Licht leite sie, deine Wärme schütze sie, deine Liebe
bewahre sie, dein Feuer treibe sie.

Ignis aeternus

Im Angesicht des Untodes

Ignis,

sieh die Leiber, die aus ihrer Ruhe gerissen wurden!

Sieh die Körper, die aus deinem Schoß gerissen wurden und
nun ihren Zorn gegen uns erheben!

Oh Ignis,

ich erflehe deine Kraft, um meine Waffe in deinem Namen
gegen sie zu richten,

ich erflehe deinen Schutz, um mich vor Schaden zu bewahren,
ich erflehe deine Macht, um dieses Widernatürliche zu
zerstören!

Hüter des Feuers,

Steh mir bei im Kampf, leite mein Schwert, verstärke mein
Schild, bewahre mein Herz.

Ignis aeternus

Im Angesicht eines Dämons

Herr des Lichts,

ich stehe im Angesicht meines Feindes und erflehe dein
Wachen.

Ein Dämon, die Dunkelheit selbst, hat seinen Weg in unsere
Welt gefunden und zerstört, was du geschaffen hast.

Flamme des Lebens,

lass mich dein Feuer in mir spüren, um die Kälte dieser
Wesenheit zu vertreiben.

Lass mich dein Licht in mir finden, um die Dunkelheit vor mir
zu erhellen.

Lege deine Kraft in meine Hand, um den Dämon
niederzuschlagen.

Deine Wärme schütze meine Seele vor dem Einfluss des
Niedereren,

Lass mich nicht zweifeln im Angesicht des Zwietrachtes.

Oh Ignis,

Lasse diese Wesenheit mithilfe deiner kostbaren Tränen
verstehen, was es heißt Schmerzen zu leiden!

Lasse seinen Leib durch dein Feuer brennen,
lasse ihn deinen Zorn spüren, verbanne ihn vom Antlitz dieser
Erde

zurück in die Dunkelheit seiner abscheulichen Welt!
Ignis Flamme brennt, von Anbeginn der Zeit, bis zu dieser
Stund und in alle Ewigkeit

Ignis aeternus

Fluch brechen

Herr des Feuers,

ich bitte dich um deinen Beistand.

Verdorbenes wirkte auf diesen _____ ein.

Ignis,

Nutze dein Feuer, um das Unreine auszubrennen,
nutze deine Kraft, um die Ketten des Fluches zu brechen
und den _____ wieder in seinen alten Zustand zu
versetzen.

Reinige mit deiner Hitze was vor mir liegt,
ziehe alles Dunkle aus ihm heraus
und fülle es mit deinem Licht.

Ignis aeternus

Dankesgebete

Ignis,

ich danke dir, dass du mein Flehen und meine Bitten erhörtest
und mir deine Kraft zur Unterstützung schicktest.

Es ehrt mich und meinen Glauben,
deine Anwesenheit erfahren zu haben.

Auf ewig will ich mich mit meinem Leben für deinen Beistand
erkenntlich zeigen.

Ignis aeternus

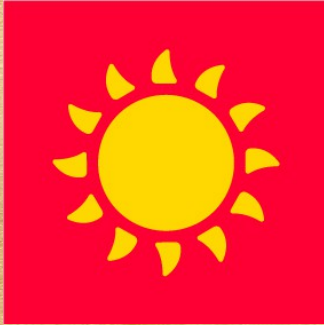
Du, oh Ignis, wie du uns liebst!
Hab Dank für alles, was du gibst!
Den Sonnenschein, die Heiterkeit,
und all das Schöne weit und breit.

Was ich habe, kommt von dir,
was ich brauche, gibst du mir.

Was ich sehe, sagt mir zu:
Ignis, wie groß, wie gut bist du!

Du hast meinem Leben Wärme gebracht,
Ein Blick, ein Lächeln,
Kinder, die fröhlich spielen.

Du hast meinem Leben die Flamme gegeben,
einen Sinn, eine Begabung,
mit meinem Sein etwas zu bewegen.
Ich danke dir, für deine Liebe.



Zentrales Gebet

Höre unsere Stimmen, Ignis,
Flamme des Lebens und Feuer der Liebe.
Du bist unser Licht! Du bist unsere Stärke!
Durch deine Gaben werden wir das Licht in die Welt tragen.

Predigten

Waffenweihe, Erhebung in den Stand des Ordenskriegers

Bruder/Schwester ...(Name)... Viele Prüfungen, ob Glaube,
Können, Stärke, Barmherzigkeit oder der Kampf haben Euch
hier, durch Ignis geleitet zu uns gebracht, um nicht nur in den
Stand eines Ordenskriegers unseres Gottes aufgenommen zu
werden, nein, sondern auch, um die Kraft Ignis in Euren
Händen führen zu dürfen.

Nicht nur das Feuer, nein, auch die Waffe eines Anhängers
unseres Glaubens ist zum Schutze aller dem Lichte zugewanten
Menschen eine Demonstration von Ignis Dasein. Wer sich gegen
einen Anhänger unseres Glaubens stellt, stellt sich vor Ignis!
Und wisset Brüder und Schwestern, wer mit dem Feuer spielt,
verbrennt sich.

Ignis Feuer brennt in uns allen. Nicht nur in uns, auch in
seinen Waffen! Nur die wahren Streiter unseres Glaubens dürfen
eine gesegnete Waffe unseres Gottes bei sich führen. Nun lasset
den Empfänger hervortreten auf das er die Segnung von Ignis
und seinem ewigen Feuer erhalte.

Brüder und Schwestern, lasset uns Beten...

Es segnet uns Ignis,

der Herr des Feuers.

Es bewahre uns Ignis,

beherrscher der Gläubigen.

Es erleuchtet uns Ignis, Bezwingen der Dunkelheit.

In der Geschichte unseres Glaubens, ist es seit je her Brauch, dass die Waffe eines Ordenskriegers einen Namen erhält. Einen

Namen der die Eigenschaften, den Ruhm, oder die Taten angemessen beleuchtet. Die Waffe ist nicht nur kalter Stahl der geführt wird. Nein Brüder und Schwestern. Eine Waffe ist sein Leben, sein Schutz und sein ständiger Begleiter. Dies muss in Ignis Namen durch die Namensgebung geehrt werden.

Nun spricht Bruder/Schwester ...Name... was für eine Tat habt Ihr vollbracht derer ein Name würdig ist.

....

Durch Eure Tat habt Ihr Euch als würdig erwiesen diese Waffe zu führen und mit ihr Euren Glauben in die Welt zu tragen. Vom heutigen Tage und durch Ignis Wille, soll Eure Waffe den Namen führen.

Zieht Eure Waffe und kniet nieder, auf das Ignis Segen sie erfülle.

Eine Waffe geführt um Gutes zu verrichten, die Tränen Ignis geschaffen, um Heiliges zu wirken. Zusammengeführt zu eins, um Grosses zu erreichen.

Ignis, du Herr unseres Seins. Segne diese Waffe in deinem Namen. Dein Feuer soll von nun an ein Inferno in die Reihen des Bösen schicken. Deine Liebe, deine Leidenschaft, deine Tränen sollen sich mit ihr verbinden. Lasse ein Teil deiner unendlichen Macht in sie hinein fahren. Führe die Waffe gegen die Schatten der Verderbten, gegen den Verfall des rechten, für den Niedergang allen Bösen.

Nun spricht mir nach...

Ich kann und will nicht vor mir selbst flüchten, auch nicht vor meinen größten Ängsten. Ich gelobe ewige treue dem einen, unseren Gott, den Herrn der Liebe, der Leidenschaft, des Krieges und des Feuers. Ignis, dir sei mein ganzes sein gewipmet. Ich gelobe stets das Schwert in deinem Sinne zu erheben um der Welt dein Licht zu bringen. Mein Tun, mein Denken, mein Sein, ist Ignis!

Stärke im Glauben

Das Feuer beschützt. Wer da steht in seinem Lichte, dem wird kein Böses je ein Leid zufügen.

Das Feuer reinigt. Wie eine Wunde voll Dreck und Eiter, so muss auch eine Seele voll Sünde und Missetat ausgebrannt werden.

Das Feuer ist unbeherrschbar. Wer immer sich in seinen Weg stellt, wird verbrannt werden. Wer immer die Hand dagegen erhebt, wird zu Asche werden.

Das Feuer erleuchtet die Dunkelheit. Das Böse, dass in den Schatten lauert, wird im unerbittlichen Licht des Feuers offenbar und vergeht in seinem Schwelen. Wer immer seine Schuld und seine Lüsternheit in der Finsternis zu verbergen trachtet, wird nackt vor den verschlingenden Flammen stehen.

Lasset uns beten, Brüder und Schwestern. Das Feuer erleuchtet, brennt und reinigt. Das Feuer beschützt, wärmt und zeigt den Weg. Das Feuer enthüllt, verbrennt und zerstört das Böse.

Gebet:

Ignis, Ewiges Feuer, das du unsere Herzen erleuchtest und uns Licht schenkst, gib uns deine Wärme, trockne unsere Tränen, verbrenne unsere Feinde, gewähre deinen Freunden deinen Schutz.

Vergesst nicht, Brüder und Schwestern, dass ein einmal entfachtes Feuer nicht mehr aufgehalten werden kann, dass es alles auf seinem Weg verschlingt und sein Wüten erst endet, wenn alles zu Asche verbrannt ist. Reinigt euer Gewissen und lebt in Einklang mit den Geboten Ignis – bevor die Zeit der Buße gekommen ist.

Vergesst nicht, Brüder und Schwestern, dass das Feuer sowohl ein Segen als auch ein Fluch ist. Feuer kann mit seinen Flammen wärmen, Feuer kann unsere Nahrung zubereiten, Feuer kann die Schrecken der Nacht vertreiben. Doch Feuer kann auch versengen, verbrennen und verzehren. Deshalb müssen wir mit dem ewigen Feuer und seinen Geboten in Harmonie leben. Wer seine Lektionen nicht befolgt, wer sie ignoriert, wer sich darüber gar lustig macht, soll sein Leben in seinen Flammen verlieren. Nehmt euch meinen Rat zu Herzen, Brüder und Schwestern, oder ihr werdet mit den Konsequenzen eurer Taten leben müssen.

Eheschließung

Wir haben uns heute hier versammelt, um den heiligen Bund der Ehe zwischen _____ und _____ zu beschließen. Ignis, unser Herr und Gott des Feuers, steht nicht nur für den Kampf und die Stärke, nein. Die lodernde Hitze der Leidenschaft und die Liebe selbst sind ebenfalls Teil seiner Natur. Ignis lässt jedes Menschens Herz nur einmal in vollständiger und bedingungsloser Liebe erstrahlen und euch sieht man dieses Strahlen auch äußerlich an. Ihr habt in eurem Gegenüber den Seelenverwandten gefunden, mit dem ihr bereit seid, den Rest eures Lebens zu verbringen, ungeachtet der Dinge, die da kommen werden.

(Das Paar hält vorbereitete Ehegelübde, er beginnt)

Ihr beide steht hier vor mir, um vor diesem eurem Gott eure Liebe und eure Treue zu schwören und sie mit dem Schmieden eurer Ringe zu besiegeln. Ihr schwört einander beizustehen, dem anderen keinen Schaden zuzufügen und füreinander zu sorgen, dass es euch an nichts fehlen mag. Bei all dem wird Der Herr des Lichts euch den Rücken stärken und euch unterstützen. Solange ihr ihm und euch die Treue haltet, wird er über euch wachen. Die Ringe, von Ignis Hitze geformt und gehärtet, werden euch euer restliches Leben begleiten und miteinander verbinden, so wie eure Seelen von nun an bis zu dem Tag, an dem ihr vor unseren Gott tretet, miteinander verbunden sind.

(Das Paar steht sich gegenüber und hält sich an den Händen, der Priester hält seine Hand über die gefassten Hände)

So bitte ich dich, Ignis, lege deinen Segen über das vor mir stehende Paar und behüte sie auf ihrem gemeinsamen Weg, schütze sie und lasse das Feuer zwischen ihnen nie erlöschen

Bestattung

Für uns ist doch jeder Mensch wertvoll: Denn jeder Mensch ist einmalig, einzigartig, unersetzbar. Dieser Mensch, von dem wir jetzt Abschied nehmen, wird so nie wieder sein. (Name) ist einmalig gewesen – mit all seinem Tun, mit seiner ganzen Art. Niemand wird ihn ersetzen können. Er ist deshalb eben nicht wie ein unbedeutender Grashalm unter vielen anderen.

Aber doch: (Name) blühte – er/sie erlebte gute und schöne Jahre: mit seinen/ihren Eltern und Geschwistern und bei seiner/ihrer Arbeit. Aber schließlich ließ seine/ihre Kraft nach. Seine/Ihre Krankheiten zehrten immer mehr an ihm/ihr. (Name). war schließlich auf die Hilfe anderer angewiesen. Und beides setzte ihm/ihr hart zu und veränderte ihn/sie auch. Denn seine/ihre Schwachheit quälte ihn/sie und ließ ihn/sie nach Erlösung von seinem/ihrer Leiden warten.

Der Mensch blüht und vergeht, sagt der Psalm. Denn der Mensch ist vergänglich. Der Tod wartet auf jeden von uns. Aber was bleibt von einem Menschen? Was bleibt von all seiner Mühe und Anstrengung?

Erinnerungen an (Name) werden im Gedächtnis bleiben, auch Erlebnisse mit ihm/ihr. Aber es bleibt noch mehr: Die Liebe Ignis zu (Name) bleibt, da sie stärker ist als der Tod. Denn Ignis hält jeden Menschen in seiner Hand. Trotz aller Sünden und Fehler liebt Gott jeden Menschen. Und so nimmt Ignis auch seine Hand nicht von (Name). Denn Ignis hält alle fest: die Lebenden und die Toten. So fällt niemand ins ewige Nichts. Niemand wird von Ignis fallengelassen oder vergessen. Denn jeder ist ein Kind von Ignis. Und Ignis liebt alle seine Kinder. Seine Liebe, seine Gnade währen ewig. Und das ist, was bleibt: die Gnade, die Liebe Ignis zu jedem Menschen.

Wenn es auch schmerzlich ist, einen Menschen zu verlieren. Auch wenn (Name). vermisst werden wird. Wir dürfen darauf vertrauen, dass Ignis (Name). weiterhin in der Hand hält. Er wird ihn/sie eines Tages zusammen mit uns auferwecken. Dies kann für jeden, der trauert, ein Trost sein.

Vom Licht, dem Leben und dem Sterben

Du willst wissen über das Licht, das Leben und das Sterben? Es ist nicht viel, was du darüber wissen musst, um alles zu verstehen. Wirf ein Holzsplitter ins Feuer. Und siehe! Die brennenden Flammen befreien die Sonnenstrahlen, die sich um die Bäume gewickelt haben, als der leuchtend Ball Tag um Tag seine Bahn am Firmament zog. Im Brot lebt das Licht der Sonne, eingefangen im goldgelben Korn der Ernte. Im Wein lebt das Licht der Sonne, geflossen über die Reben der Hänge ins Tal.

Und wir, die wir essen und trinken, leben durch das Licht. Und wenn wir sterben, wird dieses Licht wieder befreit und kehrt zurück zur Sonne. Dies ist, was du wissen musst über das Licht, das Leben und das Sterben und keinen Deut mehr. Alles weitere ist Gefälligkeit, geh dem nach oder nicht. Nur vergiss niemals den Kreis vom Licht, dem Leben und dem Sterben.

Reliquien

Der Wanderstab der heiligen Cataleya

Der Wanderstab der heiligen Cataleya begleitete sie auf all ihren Pilgerschaften und steht somit für die Reise und den beständigen Glauben. Wer ein Bruchstück des Stabes mit sich führt, soll vor Blasen an den Füßen geschützt sein.

Die Asche des heiligen Gosemunkels

Gosemunkels Abneigung gegen Magie und Hexen lässt sich auch in seiner Asche finden.

Wer ein Fläschchen gefüllt mit der Asche des heiligen Gosemunkels mit sich führt, soll vor Magie geschützt sein.

Die Strähne der heiligen Alisea

Die Strähne der heiligen Alisea steht für Gnade und das Gute im Menschen. Deshalb findet sie bis heute Verwendung bei den Feierlichkeiten zur Geburt eines Kindes, um seinen Lebensbeginn in helles Licht zu stellen.

Die Lanzenspitze des heiligen Stratholm

Wegen des legendären Kampfes des heiligen Stratholm gegen Finkregh den Eisdrachen steht die Spitze seiner Lanze für Mut und Tapferkeit. Genutzt wird sie beim Ritual zur Waffenweihe, um die Kräfte der Lanzenspitze auf die zu weihende Waffe zu übertragen.

Die Knochen des heiligen Helwart

Durch den aufopfernden Tod des heiligen Helwart stehen seine Knochenfragmente für den Schutz der Seele. Der Träger dieser Knochen ist demnach widerstandsfähiger im Kampf gegen Dämonen und magische Einflüsse jeglicher Art.

Das Präservativ des heiligen Orgius

Diese besonders intim anmutende Reliquie steht für die freie Liebe und die Leidenschaft. Sie schützt sowohl vor Geschlechtskrankheiten, als auch vor Einfallslosigkeit. Es muss sich lediglich in der Nähe der sich im Liebespiel befindenden Personen befinden.

Der Stuhl des heiligen Stephan

Der Stuhl, auf welchem der heilige Stephan nach seinem Kriegerunfall den Großteil seiner Zeit verbrachte, steht im Convento del Sol. Wer sich auf ihm niederlässt, soll eine unglaubliche Nähe zu Ignis spüren, sowie eine enorme Festigung des Glaubens erleben.

Ignis Tränen

Diese kostbare Flüssigkeit werdet Ihr nicht in Jedermanns Tasche finden. Das heilige Wasser ist selten und sehr aufwendig in der Herstellung. Im Convento del sol, welches in Puerto del sur erbaut wurde, ist nachweislich die einzige Rezeptur für Ignis Tränen über Generationen hinweg erhalten geblieben. Da die dort brennende ewige Flamme notwendig für das Gelingen der Rezeptur ist, ist dies auch der einzig mögliche Ort für die Herstellung. Um dieses Heiligtum zu schützen, wird das Wissen um die einzelnen Schritte der Entstehung von Ignis Tränen die Mauern des Klosters nie verlassen.

Die Anwendungsmöglichkeiten dieser Flüssigkeit sind schier unbegrenzt. Sie weist eine enorme heilende Wirkung auf. Menschen, die kurz vor dem Tode stehen, können durch einen Tropfen auf die Wunde oder einen kleinen Schluck gegen Krankheiten vollständige Genesung erfahren. Im Anschluss an die Behandlung ist auffällig, dass der Glaube an Ignis in der behandelten Person eine gewisse Zeit lang unumstößlich ist. Auch Dämonen und böse Geister reagieren extrem sensibel auf das heilige Wasser, wodurch sich ihre Anwendung in Austreibungsritualen erklärt. Im direkten Kontakt mit Dämonen oder dem Untot fügt das Wasser Verätzungen übelster Art zu. Das dauerhafte Segnen von Waffen ist unter Hinzunahme der heiligen Flüssigkeit ebenfalls möglich. Auch wenn es scheint, als sei das Nutzen von Ignis Tränen zu jeder Gelegenheit der Weg des geringsten Widerstandes, so ist die Seltenheit und der enorme Wert dieses Serums immer im Hinterkopf zu behalten.

Spendengelder

Spendengelder sind Gelder, welche freiwillig und ohne den Hintergedanken einer Gegenleistung einem Anhänger der Igniskirche gegeben werden. Eingenommene Spendengelder kommen den Anhängern der Igniskirche zugute, welche sie zur Verbesserung ihrer Lebensumstände nutzen. Gemäß der siebenten Tugend sei hier zu beachten, das Kleidung und Ausstattung des Gläubigen nicht übermäßig prunkvoll ausgestattet sein dürfen. Auch Bedürftigen, welche unter dem Schutzmantel Ignis' Zuflucht suchen, werden von diesen Geldern Nahrung und Kleidung gestellt.

Andere Religionen

Wie auch die Sonne über allen Dingen steht, so steht auch unser einziger Gott Ignis über allem.

Religionen, welche andere Lichtgötter oder die Elemente verehren, werden anstandslos geduldet.

Religionen, welche mehrere Götter verehren, werden beäugt.

Wahre Liebe kann nur einem gelten, nur einer Frau, nur einem Mann und vor allem nur einem Gott. Aber auch diese werden, solange es sich um Lichtgötter handelt, akzeptiert. Immerhin gibt es selbst in Escadon solch seltsame Götterkulte.

Religionen, welche sich den dunklen Mächten widmen, wie die Nekromantie, werden weder geduldet, noch akzeptiert. Besteht die Möglichkeit, werden sie bekämpft oder manipuliert.